

Wir sind nur Gast auf Erden

Text: Georg Thurmair, Musik: Adolf Lohmann

- 1) Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.
- 2) Die Wege sind verlassen, und oft sind wir allein.
In diesen grauen Gassen will niemand bei uns sein.
- 3) Nur einer gibt Geleite, das ist der Herre Christ.
Er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergisst.
- 4) Gar manche Wege führen aus dieser Welt hinaus.
O dass wir nicht verlieren den Weg zum Vaterhaus!
- 5) Und sind wir einmal müde, dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte, dann finden wir nach Haus.

„Wir sind nur Gast auf Erden“ ist ein ökumenisches Kirchenlied und wird häufig bei Trauergottesdiensten und bei Beerdigungen gesungen. Es erschien 1935, zu einer Zeit, in der die Entscheidung, welcher Führung sich Christen anvertrauten, sehr existentiell war. Das Lied bedeutete eine Kampfansage an das Nazi-Regime „in verdeckter Schreibweise“

„Wir sind nur Gast auf Erden“ findet sich im Gotteslob (GL 505) und in den Gesangbüchern der Evangelischen Freikirchen.